

„Heinrich und die leichten Mädchen“



Es gibt viele Fragen im Leben, die einem noch niemand beantwortet hat, z.B.: Was ist, wenn in einem Bordell die Geschäfte nicht so gut gehen, gibt es dann vielleicht eine Behandlung auf Krankenschein? Oder kann man mit Alkohol entspannen? Was ist "Pumpwasser" und wofür kann man „IHN“ beim Nachbarn borgen? Was aber, wenn „ER“ nicht mehr kann? Ohne zu ahnen in welch fragwürdigem Etablissement er sich befindet, mietet der naive Bauer Heinrich – auf der Flucht vor seiner Verlobten und deren Mutter – bei zwei leichten Damen ein Zimmer. Als sich Mutter und Tochter auf der Suche nach ihm unter falschem Vorwand im selben Haus einschleichen, nehmen die Verwicklungen ihren Lauf.

Heinrich:	Andreas Beckermann
Babsy:	Cornelia Borchert
Uschi:	Ulrike Heinze
Walter:	Burkhard Schmidt
Klärchen:	Yvonne Heinemann
Mutter:	Manuela Förster
Manfred:	Holger Klaus
Junior:	Sebastian Klaus

Regie:	Cornelia Borchert
Soufleuse:	Regina Wilke und Eva-Marie Risting
Bühnenbild:	Frank Witte